

## Bezüge zum Curriculum „Globales Lernen“

<b>Thema: Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</b>		<b>Zeitraum/Stundenzahl: ca. 10 Std.</b>	
<b>Lehrbuch: Lebenswert 1, Seite 150-184</b>			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Fachwissen):</b> (Hinweise: <i>kursiv</i> = durch KC vorgeschrieben In Klammern gesetzte konkrete Inhalte sind als Anregungen zu verstehen;)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler <i>erschließen</i> <i>Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.)</i> → <i>Umgang mit Vielfalt</i></p> <p><i>Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn</i></p> <p>Abrahamitische Religionen</p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>(A) (Wahrnehmen und Beschreiben)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) stellen ihr Vorwissen, ihr Vorverständnis, ihre aktuellen Eindrücke sowie ihre Gefühle zu moralisch relevanten Begebenheiten dar.</li> <li>2) <b>beschreiben ihre Assoziationen zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt.</b></li> <li>3) skizzieren Fragen und Erwartungen zu dem ins Auge gefassten Inhalt.</li> </ol> <p><b>(B) (Verstehen und Reflektieren)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) untersuchen verschiedene Informationsquellen (z. B. Texte, Filmausschnitte etc.).</li> <li>2) <b>setzen ihr Vorwissen zu Informationsquellen in Beziehung.</b></li> <li>3) <b>analysieren fachspezifische und themenrelevante Grundbegriffe.</b></li> <li>4) <b>untersuchen einen normativen Text auf explizite und implizite</b></li> </ol>	<p><b>Mögliche Inhalte zum Kompetenzerwerb</b></p> <p><i>Altägyptische, griechische, römische, germanische Gottheiten, Jahwe, Gott, Allah</i></p> <p><i>Göttergeschichten (z. B. ägyptische, griechische, indische Mythologien)</i></p> <p><i>naturreligiöse Schöpfungsgeschichten</i></p> <p><i>z. B. Genesis und Evolutionslehre (Schöpfungserzählungen als Glaubensaussagen, Wissenschaft als Deutungsansatz, Urknalltheorie)</i></p> <p><i>Gotteshäuser, heilige Orte, Feste und Feiern, Zeiten und Symbole, Rituale, Bräuche, Thora, Bibel, Koran, Fünf Säulen des Islam, Dekalog, zentrale religiöse Figuren (Propheten, Religionsstifter, Engel, Dämonen, Heilige etc.)</i> → <i>Umgang mit Vielfalt</i></p> <p><i>Trost, Geborgenheit, Gemeinschaftsgefühl, ethische Orientierung, Strukturierung des Lebens, Lebenssinn</i></p> <p>Abrahamitische Religionen</p>	<p><b>Methoden/Medien:</b> (gemäß Methodencurriculum/ Mediacurriculum)</p> <p>Collage Wissensboxen gestalten koscher, halal kochen Referate</p> <p><b>Weitere Materialien:</b> (Fachbücher, Internet-Seiten, Software)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Wege finden 1, Seite 117-148</i></li> <li>▪ <i>Wege finden 2, Seite 107-148</i></li> <li>▪ <i>Leben leben 1, Seite 189-206</i></li> <li>▪ <i>Leben leben 2, Seite 207-228</i></li> <li>▪ <i>Wie heißt dein Gott eigentlich mit Nachnamen, Gabriel Verlag</i></li> <li>▪ <i>Was, wenn Gott einer, keiner oder viele ist? Gabriel Verlag</i></li> <li>▪ <i>Was ist Was: Religionen</i></li> <li>▪ <i>Mein Gott- dein Gott- kein Gott, Auer Verlag</i></li> </ul>

---

**Grundbegriffe:**

Das Göttliche  
Religiosität  
Monotheismus  
Polytheismus  
Schöpfung  
(Rituale)  
(Abrahamitische Religionen)  
Naturwissenschaft

**Prämissen.**

**5) erläutern Fremdperspektiven**  
und untersuchen  
Gedankenexperimente.

6) untersuchen verschiedene  
ethische Positionen und erfassen  
deren Tragweite.

7) erläutern unterschiedliche  
Lösungswege für moralische  
Problemstellungen.

**(C) (Diskutieren und Urteilen)**

Die Schülerinnen und Schüler

**1) erörtern verschiedene  
Perspektiven und  
Erwartungshaltungen.**

2) diskutieren Lösungsstrategien zu  
moralisch relevanten Konflikten und  
entwickeln Alternativen

3) entwickeln und prüfen  
eigenständige und folgerichtige  
Argumentationen.

4) entwickeln ein vorläufiges  
eigenes Urteil und prüfen potenzielle  
Folgen.

**5) stellen das eigene Urteil  
begründet und differenziert im  
Diskurs dar und setzen sich mit  
anderen Urteilen auseinander.**

**Fächerübergreifende Bezüge:**

(z. B. Verwandte Themen,  
Schwerpunkte, Vernetzungen des  
Unterrichts mit anderen Arbeitsplänen)

**Regionale  
Bezüge/außerschulische  
Lernorte/Experteneinsatz:**

(z. B. Exkursionen, Fahrten, Einladung  
externer Referenten)

Eine Gotteshaus besuchen

## Bezüge zum Curriculum „Globales Lernen“

Thema: Glück und Lebensgestaltung		Zeitraum/Stundenzahl: ca. 10 Std.	
Lehrbuch: Lebenswert 1, Seite 12-32; 42-76			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Fachwissen):</b> (Hinweise: <i>kursiv</i> = durch KC vorgeschrieben In Klammern gesetzte konkrete Inhalte sind als Anregungen zu verstehen;)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>beschreiben individuelle Zukunftswünsche und nennen Kriterien für glückliches Leben.</i></p> <p><b>vergleichen Zukunftswünsche von Kindern unterschiedlicher Kulturen.</b></p> <p><b>entwickeln Vorschläge für eine verantwortungsvolle Planung von Zukunft.</b></p> <p><i>setzen sich kritisch mit dem Verständnis von Erfolg und Misserfolg auseinander.</i></p> <p><i>entwickeln Verhaltensmöglichkeiten für den Umgang Erfolg bzw. Misserfolg.</i></p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>(A) (Wahrnehmen und Beschreiben)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) stellen ihr Vorwissen, ihr Vorverständnis, ihre aktuellen Eindrücke sowie ihre Gefühle zu moralisch relevanten Begebenheiten dar.</li> <li>2) beschreiben ihre Assoziationen zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt.</li> <li>3) <b>skizzieren Fragen und Erwartungen zu dem ins Auge gefassten Inhalt.</b></li> </ol> <p><b>(B) (Verstehen und Reflektieren)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) untersuchen verschiedene Informationsquellen (z. B. Texte, Filmausschnitte etc.).</li> <li>2) setzen ihr Vorwissen zu Informationsquellen in Beziehung.</li> <li>3) <b>analysieren fachspezifische und themenrelevante Grundbegriffe.</b></li> <li>4) untersuchen einen normativen Text auf explizite und implizite Prämissen.</li> <li>5) <b>erläutern Fremdperspektiven</b></li> </ol>	<p><b>Mögliche Inhalte zum Kompetenzerwerb</b></p> <p><i>Berufswunsch, fiktiver Lebenslauf, Gesundheit, Frieden, persönliche Sicherheit</i></p> <p><b>Intakte Umwelt (verantwortungsvoller Umgang mit Tieren, Wasser, Luft und Energie)</b></p> <p><b>Geschlechtsspezifische Zukunftserwartungen, Kinder im Krieg, Kinder in Armut, Kinder in Naturvölkern</b></p> <p><i>Möglichkeiten zur Übernahme von Verantwortung in Schule, Freizeit und Familie</i></p> <p><i>Mögliche Bedingungen für Erfolg und Misserfolg: Leistungsbereitschaft, Glück, eigene und fremde Erwartungshaltungen, Faulheit, Pech, überzogene Erwartungshaltung, Minderwertigkeitsgefühl, Selbstvertrauen, Motivation und Demotivation</i></p> <p><i>Trost, Lob, Anerkennung, Wertschätzung relativen Erfolgs, Inanspruchnahme fremder Hilfe, Bescheidenheit, realistische Selbsteinschätzung, Aufstiegsmöglichkeiten, Versagensängste, Förderprogramme</i></p>	<p><b>Methoden/Medien:</b> (gemäß Methodencurriculum/ Mediacurriculum)</p> <p>Collage Rollenspiele Fantasiereise Biografie-Arbeit Lebensstrahl/Glückslinie</p> <p><b>Weitere Materialien:</b> (Fachbücher, Internet-Seiten, Software)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <i>Wege finden 1, Seite 9-58</i></li> <li>▪ <i>Leben leben 2, Seite 25-38</i></li> <li>▪ <i>Glücklich sein, wie geht das? AOL Verlag</i></li> <li>▪ <i>Glück, ein Projektbuch, Verlag an der Ruhr</i></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Bezüge:</b> (z. B. Verwandte Themen, Schwerpunkte, Vernetzungen des Unterrichts mit anderen Arbeitsplänen) Kunst Portraits</p>

-----  
**Grundbegriffe:**

Erfolg  
Misserfolg  
glückliches Leben  
Verantwortungsbewusstsein

**und untersuchen Gedankenexperimente.**

6) untersuchen verschiedene ethische Positionen und erfassen deren Tragweite.

**7) erläutern unterschiedliche Lösungswege für moralische Problemstellungen.**

**(C) (Diskutieren und Urteilen)**

Die Schülerinnen und Schüler

**1) erörtern verschiedene Perspektiven und Erwartungshaltungen.**

**2) diskutieren Lösungsstrategien zu moralisch relevanten Konflikten und entwickeln Alternativen**

3) entwickeln und prüfen eigenständige und folgerichtige Argumentationen.

4) entwickeln ein vorläufiges eigenes Urteil und prüfen potenzielle Folgen.

**5) stellen das eigene Urteil begründet und differenziert im Diskurs dar und setzen sich mit anderen Urteilen auseinander.**

**Regionale Bezüge/außerschulische Lernorte/Experteneinsatz:**

(z. B. Exkursionen, Fahrten, Einladung externer Referenten)  
Tagespraktikum

## Bezüge zum Curriculum „Globales Lernen“

Thema: Ich und meine Beziehungen		Zeitraum/Stundenzahl: ca. 10 Std.	
<b>Lehrbuch: Lebenswert 1, Seite 6-10; 34-40</b>			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Fachwissen):</b> (Hinweise: <i>kursiv</i> = durch KC vorgeschrieben In Klammern gesetzte konkrete Inhalte sind als Anregungen zu verstehen;)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>beschreiben Merkmale von Freundschaften.</i></p> <p><i>skizzieren verschiedene Formen familiären Zusammenlebens.</i></p> <p><i>unterscheiden verschiedene Formen ihrer persönlichen Beziehungen im Umfeld von Schule und Freizeit.</i></p> <p><i>diskutieren die Bedeutung von Idolen und Vorbildern für das eigene Leben.</i></p> <p>-----</p> <p><b>Grundbegriffe:</b></p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>(A) (Wahrnehmen und Beschreiben)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>1) stellen ihr Vorwissen, ihr Vorverständnis, ihre aktuellen Eindrücke sowie ihre Gefühle zu moralisch relevanten Begebenheiten dar.</b></p> <p>2) beschreiben ihre Assoziationen zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt.</p> <p><b>3) skizzieren Fragen und Erwartungen zu dem ins Auge gefassten Inhalt.</b></p> <p><b>(B) (Verstehen und Reflektieren)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><b>1) untersuchen verschiedene Informationsquellen (z. B. Texte, Filmausschnitte etc.).</b></p> <p>2) setzen ihr Vorwissen zu Informationsquellen in Beziehung.</p> <p><b>3) analysieren fachspezifische und themenrelevante Grundbegriffe.</b></p> <p>4) untersuchen einen normativen Text auf explizite und implizite Prämissen.</p> <p><b>5) erläutern Fremdperspektiven</b></p>	<p><b>Mögliche Inhalte zum Kompetenzerwerb</b></p> <p><i>Unterstützung, Vertrauen, Verlässlichkeit, Spaß, gemeinsame Interessen, Erlebnisse, Offenheit, Sicherheit, Loyalität, Respekt</i></p> <p><i>Kernfamilie, Patchwork-Familie, Ein-Eltern-Familie, freie Lebens- und Wohngemeinschaften, Familie mit gleichgeschlechtlichen Eltern</i></p> <p><i>Beste(r) Freund(in), Sportkameradinnen und -kameraden, Spielfreundschaften, virtuelle Freundschaften, Peer-Group, Arbeitspartnerinnen und -partner, Lehrkräfte, Erwachsene als Vertrauens- und Autoritätspersonen</i></p> <p><b>Beziehungen in und zu religiösen Gemeinschaften</b></p> <p><i>Erläutern Verhaltensmuster in unterschiedlichen sozialen Rollen</i></p> <p><i>Konkurrenz, Feindschaft, Bedrohung, Mobbing, Neid</i></p> <p><b>Identifikations- und Abgrenzungsangebote bezüglich verschiedener Kriterien: Schönheit, Berühmtheit, Reichtum, Erfolg, Mut, Zivilcourage, Hilfsbereitschaft, Gewaltlosigkeit</b></p>	<p><b>Methoden/Medien:</b> (gemäß Methodencurriculum/ Mediacurriculum)</p> <p>Collage Freundschaftskiste gestalten Freundschaftsbrief schreiben Rollenspiele /Standbilder</p> <p><b>Weitere Materialien:</b> (Fachbücher, Internet-Seiten, Software)</p> <p>▪ <i>Leben leben 1, Seite 49-64</i></p> <p><b>Fächerübergreifende Bezüge:</b> (z. B. Verwandte Themen, Schwerpunkte, Vernetzungen des Unterrichts mit anderen Arbeitsplänen)</p> <p><b>Regionale Bezüge/außerschulische Lernorte/Experteneinsatz:</b> (z. B. Exkursionen, Fahrten, Einladung externer Referenten) Jugendzentrum besuchen</p>

Freundschaft  
Idol  
Vorbild  
(Patchwork-Familie)  
(Peer-Group)

**und untersuchen  
Gedankenexperimente.**

6) untersuchen verschiedene  
ethische Positionen und erfassen  
deren Tragweite.

**7) erläutern unterschiedliche  
Lösungswege für moralische  
Problemstellungen.**

(C) (Diskutieren und Urteilen)

Die Schülerinnen und Schüler

**1) erörtern verschiedene  
Perspektiven und  
Erwartungshaltungen.**

**2) diskutieren Lösungsstrategien  
zu moralisch relevanten  
Konflikten und entwickeln  
Alternativen**

3) entwickeln und prüfen  
eigenständige und folgerichtige  
Argumentationen.

4) entwickeln ein vorläufiges  
eigenes Urteil und prüfen potenzielle  
Folgen.

5) stellen das eigene Urteil  
begründet und differenziert im  
Diskurs dar und setzen sich mit  
anderen Urteilen auseinander.

## Bezüge zum Curriculum „Globales Lernen“

<b>Thema: Leben in Vielfalt</b>		<b>Zeitraum/Stundenzahl: ca. 10 Std.</b>	
<b>Lehrbuch: Lebenswert 1, Seite 114-148</b>			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Fachwissen):</b> (Hinweise: <i>kursiv</i> = durch KC vorgeschrieben In Klammern gesetzte konkrete Inhalte sind als Anregungen zu verstehen;)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>beschreiben unterschiedliche Formen der Lebensgestaltung.</i></p> <p><i>benennen Beispiele für gängige Vorurteile und Klischees sowie Formen von Mobbing.</i></p> <p><i>erläutern Ursachen und Folgen von Vorurteilen.</i></p> <p><i>diskutieren Möglichkeiten und Voraussetzungen eines toleranten Zusammenlebens.</i></p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>(A) (Wahrnehmen und Beschreiben)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) <b>stellen ihr Vorwissen, ihr Vorverständnis, ihre aktuellen Eindrücke sowie ihre Gefühle zu moralisch relevanten Begebenheiten dar.</b></li> <li>2) <b>beschreiben ihre Assoziationen zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt.</b></li> <li>3) skizzieren Fragen und Erwartungen zu dem ins Auge gefassten Inhalt.</li> </ol> <p><b>(B) (Verstehen und Reflektieren)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) <b>untersuchen verschiedene Informationsquellen (z. B. Texte, Filmausschnitte etc.).</b></li> <li>2) <b>setzen ihr Vorwissen zu Informationsquellen in Beziehung.</b></li> <li>3) <b>analysieren fachspezifische und themenrelevante Grundbegriffe.</b></li> <li>4) untersuchen einen normativen Text auf explizite und implizite Prämissen.</li> <li>5) <b>erläutern Fremdperspektiven</b></li> </ol>	<p><b>Mögliche Inhalte zum Kompetenzerwerb</b></p> <p><i>verschiedene Interessen, unterschiedliche Herkunft und Sitten, auch in der Folge von Migration</i></p> <p><i>Kleidung, Körpersprache, Mimik, Sprachstil, Umgangsformen, Temperament, auffällige Merkmale</i></p> <p><i>Vorurteile und Klischees bezogen auf Aussehen, Geschlechterrollen, Lebensalter, Religionszugehörigkeit, soziale und ethnische Herkunft</i></p> <p><i>Klischees und Stereotype in den Medien</i></p> <p><i>physisches Mobbing, psychisches Mobbing,</i></p> <p><i>Cybermobbing</i></p> <p><i>Unkenntnis, Desinteresse, Intoleranz, Unsicherheit, Schwarz-Weiß-Denken, Stärkung des Ich- und Wir-Gefühls, Aufbau von Feindbildern, Ausgrenzung, Diskriminierung, Konflikte, Gewalt</i></p> <p><i>Minimalkonsens grundlegender Wertvorstellungen einschließlich rationaler Begründungen</i></p>	<p><b>Methoden/Medien:</b> (gemäß Methodencurriculum/ Mediacurriculum)</p> <p>Collage Rollenspiele Fantasiereise</p> <p><b>Weitere Materialien:</b> (Fachbücher, Internet-Seiten, Software)</p> <p><i>Dumbo der Film</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ <a href="http://www.klicksafe.de">http://www.klicksafe.de</a></li> <li>▪ <i>Leben leben 1, Seite 137-150</i></li> <li>▪ <i>Wege finden 1, Seite 95-116</i></li> <li>▪ <i>Bestimmt wird alles gut, Klett, Kinderbuch mit Material auf</i></li> <li>▪ <a href="https://www.onilo.de/boardstories/ansicht/boardstory/bestimmt_wird_alles_gut/">https://www.onilo.de/boardstories/ansicht/boardstory/bestimmt_wird_alles_gut/</a></li> </ul> <p><b>Fächerübergreifende Bezüge:</b> (z. B. Verwandte Themen, Schwerpunkte, Vernetzungen des Unterrichts mit anderen Arbeitsplänen) Politik</p>

-----  
**Grundbegriffe:**

Klischee

**und untersuchen Gedankenexperimente.**

**6) untersuchen verschiedene ethische Positionen und erfassen deren Tragweite.**

**7) erläutern unterschiedliche Lösungswege für moralische Problemstellungen.**

**(C) (Diskutieren und Urteilen)**

Die Schülerinnen und Schüler

**1) erörtern verschiedene Perspektiven und Erwartungshaltungen.**

**2) diskutieren Lösungsstrategien zu moralisch relevanten Konflikten und entwickeln Alternativen**

3) entwickeln und prüfen eigenständige und folgerichtige Argumentationen.

**4) entwickeln ein vorläufiges eigenes Urteil und prüfen potenzielle Folgen.**

5) stellen das eigene Urteil begründet und differenziert im Diskurs dar und setzen sich mit anderen Urteilen auseinander.

**Informationen über andere Religionen und Kulturen, interkulturelle Begegnungen infolge von Migration, Fluchtursachen**

**Regionale Bezüge/außerschulische Lernorte/Experteneinsatz:**

(z. B. Exkursionen, Fahrten, Einladung externer Referenten)

Besuch einer religiösen Einrichtung

Besuch einer Hilfsorganisation für Geflüchtete



## Bezüge zum Curriculum „Globales Lernen“

<b>Thema: Regeln für das Zusammenleben</b>		<b>Zeitraum/Stundenzahl: ca. 10 Std.</b>	
<b>Lehrbuch: Lebenswert 1, Seite 78-112</b>			
<p><b>Inhaltsbezogene Kompetenzen (Fachwissen):</b> (Hinweise: <i>kursiv</i> = durch KC vorgeschrieben In Klammern gesetzte konkrete Inhalte sind als Anregungen zu verstehen;)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p><i>benennen verschiedene Regeln, Normen und Rituale sowie deren Bedeutung für das Zusammenleben.</i></p> <p><i>erläutern die Werte, die bestimmten Regeln und Normen zugrunde liegen</i></p> <p><i>vergleichen Regeln und Rituale in verschiedenen Kontexten.</i></p> <p><i>erläutern die „Goldene Regel“ und entwickeln Beispiele für ihre sinnvolle Anwendung.</i></p> <p><i>untersuchen mögliche Folgen von Regelverletzungen.</i></p> <p>-----</p>	<p><b>Prozessbezogene Kompetenzen:</b></p> <p><b>(A) (Wahrnehmen und Beschreiben)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) stellen ihr Vorwissen, ihr Vorverständnis, ihre aktuellen Eindrücke sowie ihre Gefühle zu moralisch relevanten Begebenheiten dar.</li> <li>2) <b>beschreiben ihre Assoziationen zu dem jeweiligen Themenschwerpunkt.</b></li> <li>3) <b>skizzieren Fragen und Erwartungen zu dem ins Auge gefassten Inhalt.</b></li> </ol> <p><b>(B) (Verstehen und Reflektieren)</b> Die Schülerinnen und Schüler</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) untersuchen verschiedene Informationsquellen (z. B. Texte, Filmausschnitte etc.).</li> <li>2) setzen ihr Vorwissen zu Informationsquellen in Beziehung.</li> <li>3) <b>analysieren fachspezifische und themenrelevante Grundbegriffe.</b></li> <li>4) <b>untersuchen einen normativen Text auf explizite und implizite Prämissen.</b></li> <li>5) <b>erläutern Fremdperspektiven</b></li> </ol>	<p><b>Mögliche Inhalte zum Kompetenzerwerb</b></p> <p><i>Regeln und Normen in Klasse, Familie, Freundeskreis, Verein</i></p> <p><i>Sicherheit, Verlässlichkeit, Einschränkung</i></p> <p><b>Gedankenexperiment: Welt ohne Regeln und Normen</b></p> <p><i>Ehrlichkeit, Höflichkeit, Achtsamkeit, Geselligkeit</i></p> <p><b>Schulregeln in verschiedenen kulturellen und historischen Kontexten</b></p> <p><i>Verhaltensregeln in verschiedenen Sportarten und Spielen</i></p> <p><b>Verhaltensweisen in religiösen Gemeinschaften</b></p> <p><i>„Goldene Regel“ im Sport, Vergleich zwischen positiver und negativer Formulierung der „Goldenen Regel“</i></p> <p><i>Prävention, Sanktion, Strafe</i></p> <p><i>Funktionen von Strafe: Abschreckung, Wiedergutmachung, Vorbeugung, Einsicht, Vergeltung</i></p>	<p><b>Methoden/Medien:</b> (gemäß Methodencurriculum/ Mediacurriculum)</p> <p>Gedankenexperiment Rollenspiele Wertepyramide</p> <p><b>Weitere Materialien:</b> (Fachbücher, Internet-Seiten, Software)</p> <p><i>Leben leben 1</i> <i>Wege finden 1</i></p> <p><b>Fächerübergreifende Bezüge:</b> (z. B. Verwandte Themen, Schwerpunkte, Vernetzungen des Unterrichts mit anderen Arbeitsplänen)</p> <p>Sozialtraining: Streitschlichterausbildung</p> <p><b>Regionale Bezüge/außerschulische Lernorte/Experteneinsatz:</b> (z. B. Exkursionen, Fahrten, Einladung externer Referenten)</p> <p>/</p>

**Grundbegriffe:**

Goldene Regel  
Normen  
Rituale  
Werte  
(Prävention)

**und untersuchen Gedankenexperimente.**

**6) untersuchen verschiedene ethische Positionen und erfassen deren Tragweite.**

**7) erläutern unterschiedliche Lösungswege für moralische Problemstellungen.**

**(C) (Diskutieren und Urteilen)**

Die Schülerinnen und Schüler

**1) erörtern verschiedene Perspektiven und Erwartungshaltungen.**

**2) diskutieren Lösungsstrategien zu moralisch relevanten Konflikten und entwickeln Alternativen**

**3) entwickeln und prüfen eigenständige und folgerichtige Argumentationen.**

**4) entwickeln ein vorläufiges eigenes Urteil und prüfen potenzielle Folgen.**

**5) stellen das eigene Urteil begründet und differenziert im Diskurs dar und setzen sich mit anderen Urteilen auseinander.**

**Zyklen, Werte und Normen 5-6**

<b>Jahrgang</b>	<b><u>Zyklus I Themen</u></b> Schuljahr 17/18 Schuljahr 19/20 Schuljahr 21/22 ...	<b><u>Zyklus II Themen</u></b> Schuljahr 18/19 Schuljahr 20/21 Schuljahr 22/23 ...
<b>5</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regeln für das Zusammenleben</li><li>• Ich und meine Beziehungen</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</li><li>• Glück und Lebensgestaltung</li><li>• Leben in Vielfalt</li></ul>
<b>6</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Aspekte von Religionen und Weltanschauungen</li><li>• Glück und Lebensgestaltung</li><li>• Leben in Vielfalt</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regeln für das Zusammenleben</li><li>• Ich und meine Beziehungen</li></ul>